

Protokoll über die Antwort der Äbtissin Verena von Sonnenburg auf den Brief des NvK vom 16. Juni 1455. Man habe den Kardinal mehrfach um Unterstützung bei der Beschaffung von observanten Nonnen bzw. eines Beichtvaters gebeten. Die Klausur halte man ein, so gut man könne, doch sei das Kloster nach Lage und Architektur hierfür nicht geeignet.

Kopie (gleichzeitig): INNSBRUCK, TLA, Cod. 2336 p. 244f. Überschrift: In den nachgeschriben vier stucken¹⁾ ist unser antwurtt auff des cardinals obgeschriben brieff.²⁾

Regest: Jäger, Regesten II 162f.

Es muss offen bleiben, ob es sich um eine mündlich erteilte Antwort an den Boten des Kardinals, um das Konzept eines nicht erhaltenen Antwortbriefes an NvK oder um ein später angefertigtes Protokoll handelt, in dem die Äbtissin ihren Standpunkt für die Akten fixierte.

Als uns unser herr der cardinal ungelimpft in dem obgemelten brieff von wegen der klosterfrawen und münich, die wir zu uns bringen solten etc., und wie wir nicht peychten und das heylig sacrament empha-
hen etc. und nit besluss halten etc.³⁾

Ist das unser antwurtt: Wir haben sein gnad zu mengen mal lassen pitten, uns ze hilffen umb kloster-
5 frawen⁴⁾, die pey uns wärn, an den sein gnad wol möcht erfarn, wie wir uns hielten. Es hat uns nicht mügen volgen; so kumbt kaine czu uns, die weyl und wir von seinen gnaden nit beruet beleyben.

Wir haben sein gnad zu menigen mal lassen pitten, gewalt zu geben, das man uns peycht hört, piz wir ain unsers ordens mit seiner gnaden hilff ze begen bringen mochten.⁵⁾ Und als wir das oft begert haben, ist uns vom convent ain peycht vater zu gesant mit solcher gewaltsam, er sol unser kaine absolviern, sy
10 sag dan zu, die karten versigelten, alz verrer sy berurt. Da mit was ich aptessin aber gesundert von meinem convent und hetten doch all ain sach gehandelt.

Wir haben sein gnad umb ratt gebetten, wie wir die besluss tun solten, nach dem und es umb unser gotzhawss ain gestalt hat und in solchen kainer seiner gnaden pott, das wir die pesluss in ainer gesaczter zeit tun solten. Das haben wir tan und halten das in solcher mass, das chain mensch zu uns in die beslies-
15 sung get dan unsern diern⁶⁾, die uns kochen und warten. Und wayz got wol, das wir grossen abganck haben, nach dem und unser gotzhauss dar zu nicht gelegen noch erpawt ist.

¹⁾ Gemeint sind die vier Absätze von Nr. 4395.

²⁾ S.o. Nr. 4392.

³⁾ S.o. Nr. 4392.

⁴⁾ Eine schriftliche Bitte ist nicht bekannt.

⁵⁾ S.o. Nr. 4350 Z. 11-13.

⁶⁾ Dirnen, Mädchen; s. Grimm, DWB II 1185.